



14. Mai 2016

Medienmitteilung SwissBoxing

Attraktives Boxen in Basel

Die Organisatoren um Simon Schmid (NAB Frenkendorf) und die Crew des Box-Rings Basel haben bewiesen, dass neben dem Fussball auch Boxen zur Sportstadt am Rheinknie gehört. Die Plätze im Gundeldinger-Casino waren innert kürzester Zeit ausverkauft und das Publikum wurde nicht enttäuscht. Im olympischen Amateurboxen traf eine Basler Auswahl auf eine starke Staffel aus Braunschweig (D) und drei Profikämpfe sorgten für echte Boxstimmung rund um den Ring. Für die ersten Höhepunkte des Abends sorgten die Amateure: Fuat Yakut, Cihat Lochbrunner, Neves Celso und Milan Stevanovic (alle BR Basel) Eliana Pileggi und Korcan Capar (NAB Frenkendorf) dominierten ihre Gegner aus Braunschweig und sorgten so für einen Sieg der einheimischen Staffel. Besonders beeindruckend war die Leistung der jungen Eliana Pileggi (NAB Frenkendorf). Sie schlug in einem begeisternden Fight die dreifache irische Meisterin Sweeney Caitlin mit einem klaren 3:0. Die Resultate können im Detail unter der Rubrik eBoxing auf www.swissboxing.ch nachgeschlagen werden.

Die Kämpfe der Profis

Aus Basler Sicht war man auf den ersten Profikampf des mehrfachen Amateur-Schweizermeisters Fabian Hartmann gespannt.

Fabian Hartmann (Schweiz, 0-0-0), 75 kg vs. Vass Janoss (Ungarn, 8-18-2), 75 kg

Der von Blas Miguel Martinez betreute Schweizer machte mit dem Journeyman aus Ungarn kurzen Prozess. Genau nach der Losung seines Kampfnamens HHH (hard, harder, Hartmann) liess er dem Ungarn mit explosivem und präzisiertem Boxen keine Chance. Nach 2 Minuten und 10 Sekunden in der ersten Runde war der Kampf vorbei: Sieger durch KO Fabian Hartmann.

Walid Abderrahmen (Schweiz, 13-2-0), 64 kg vs. Csabah Toth (Ungarn, 14-30-1), 64,5 kg

Der Genfer hatte den gleichen Gegner im Februar 2015 nach Punkten besiegt und seither nicht mehr geboxt. Abderrahmen präsentierte sich aber in blendender Form und liess nichts von seinen Qualitäten vermissen. Mit variablem Boxen setzte er den Ungarn von Beginn weg unter Druck. Ab der zweiten Runde war klar, dass Toth keine Chance mehr hatte. Nach einem fulminanten Schlaghagel von Abderrahmen nahm Ringrichter Fabian Guggenheim den schwer

angeschlagenen Mann aus dem Kampf. Sieger durch TKO in der zweiten Runde: Walid Abderrahmen, Genf

Gabor Vetö (Schweiz, 28-0-0), 65,8 kg vs. Azdiev Tamaz (Frankreich, 8-8-0) 65,8 kg

Auf diesen Kampf hatten alle gewartet. Nach einer Ringpause von 4 Jahren meldete sich der in 28 Kämpfen ungeschlagene Gabor Vetö zurück. Standesgemäss: sein Gegner wurde von Experten als stark eingestuft. Azdiev ging bereits im April mit dem ungeschlagenen Belgier Stephen Danyo eindrücklich über die Runden. Der folgende Kampfverlauf bestätigte diese Einschätzung. Azdiev legte von Beginn weg ein hohes Tempo vor und marschierte vorwärts. Seine hart und gefährlich geschlagenen Serien setzten den Berner (BOXENBERN) mehr unter Druck, als dies seine Betreuer erwartet hatten. Nach zwei von 6 angesetzten Runden lag Vetö auf den Score-cards bereits eindeutig zurück und ein für den Berner negativer Kampfausgang schien möglich. Wer das dachte, hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Vetö liess sich trotz dem Schlaghagel des Franzosen nicht aus dem Konzept bringen, suchte konsequent die Ringmitte und konterte geschickt und konnte die nächsten Runden grösstenteils für sich verbuchen. Mit einem knappen Resultat von 2:1 Richterstimmen konnte Vetö den Kampf schliesslich für sich entscheiden. Eines ist festzuhalten: es war keineswegs ein Heimurteil. Die Experten am Ring teilten die Einschätzung des Kampfgerichtes.

So sah es die Jury: René Schlachter 58:56; Armin Bracher 57:57, Roger Haug 58:56